Allgemeines über die Insel Pag

Nähert man sich der Insel vom Festland, fühlt man sich auf eine Mondlandschaft versetzt, nur nackter, in der Sonne glänzender Fels, ein mediterraner Steingarten. Es waren auch hier die Venezianer, die die Wälder für den Schiffsbau abholzten. Durch die Bora, ein vom Velebit herabfallender starker Wind, der oft den Schiffs- und Straßenverkehr auf der Insel lahmlegt, ist das Aufkommen von Bäumen und Sträuchern zur Festlandseite hin chancenlos. Mancherorts stehen Steineichen, Aleppokiefern und Zypressen in windgeschützten, meist dem Meer zugewandten Lagen.

Auf der dem Festland abgekehrten Seite sowie im Mittel- und Nordteil der Insel dagegen liegen die Weideflächen für die zahlreichen Schafherden und großartige Olivenhaine. Neben den Schafen entdeckt man Esel, Silbermöwen, Steinhühner, Fasane, Sumpfschildkröten und die griechische Landschildkröte, Eidechsen, Schmetterlinge und Gottesanbeterinnen. In den Sommermonaten ist das Zirpen der Zikaden unüberhörbar.

Die Brücke, die das Festland und die Insel Pag verbindet, beeindruckt, wenn man sie vom Festland aus sieht. Jedenfalls empfiehlt sich ein Halt, um einen Blick auf die Reste der Festung Fortica zu werfen, die aus dem 17. Jahrhundert stammt und die Passage für Handelsschiffe sicherte, die das Salz der Salinen der Insel abtransportierten.

Von Caska führt eine asphaltierte Straße durch eine kahle Steinlandschaft, begleitet nur von Natursteinmauern, kleineren grünen Inseln von grüngelbem Schilfgras, Tamarisken und dem Blick auf das tiefblaue Wasser der Pager Bucht.

Stara Novalja

Nördlich von Novalja liegt der langgezogene Ort Stara Novalja, an dessen Ende der ehemals bedeutende Fährhafen und das gute Fischrestaurant *Porat* liegt. Der Ferienort ist bei Tauchern beliebt.

Ein Fußweg führt zu den spärlichen Resten der vorromanischen, aus dem 11. Jahrhundert stammenden Martinskirche, von hier aus hat man auch einen freien Blick auf die Nachbarinsel Rab, das Velebit-Gebirge und den Velebit-Kanal.

Ab Ende Oktober verarbeitet im Ort eine moderne Ölpresse die geernteten Oliven.